



Sachbericht zum Projekt Az.: M-2925-U, Anbringen einer Webcam zur Beobachtung eines Storchenpaares in Biestow

0. Vorwort

Mecklenburg-Vorpommern (M-V), einst das Bundesland mit den meisten Weißstörchen, ist heute mit Abstand das Schlusslicht in der Bundesrepublik Deutschland. In Mecklenburg – Vorpommern konnten 2004 noch 1.142 Horstpaare mit 2.427 Jungstörchen von den ehrenamtlichen Weißstorchschützern gezählt werden, 14 Jahre später waren es 659 Horstpaare mit 1.139 Jungstörchen. Diese Entwicklung muss in die Köpfe der heimischen Bevölkerung!

So kann es schon verwundern, dass jährlich ein Weißstorchpaar nach Biestow kommt und Jungtiere in einer Großstadt wie Rostock mit mehr als 200.000 Einwohnern aufziehen kann. Der am Stadtrand befindliche Stadtteil Biestow (Eingemeindung des Dorfes 1950) konnte Jahrzehnte der Urbanisierung zwischen 1945 und 2018 trotzen und seinen dörflichen Charakter mit der ihm umgebenden Natur nahezu bewahren. Die Biestower Feldflur hat eine hohe Lebensraumqualität für verschiedene Tierarten. Das zeigt das Beispiel der Weißstörche und ihre erfolgreiche Jungtieraufzucht. Sie finden in der Offenlandschaft mit einer gewachsenen Naturraumausstattung und einhergehender Zurückhaltung menschlicher Eingriffe ihre Lebens- und Nahrungsgrundlage. Gerade das Vorhandensein extensiv genutzter Gras- und Weideflächen, von Trocken- bis Feuchtgrasländern und noch ausreichend Kleingewässern stellen diese hohe Lebensraumqualität dar und bieten den Weißstörchen das breite Nahrungsspektrum für Brut und Aufzucht.

Zudem ist die Biestower Feldflur in den städtischen Grenzen großflächig dem Naturschutz für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorbehalten und erfüllt zudem regionale Freizeit- und Erholungsfunktionen. Aktuell plant die Hanse- und Universitätsstadt Rostock jedoch aktiv eine Abkehr seiner Bauleitplanung. Sämtlich sind die Biestower Flächen (200 – 300 ha) für einem Stadtteil mit mehr als 10.000 Einwohnern vorgesehen.

Der Natur- und Tierschutz ist nicht nur eine gesetzliche Auflage, sondern eine gesellschaftliche Verpflichtung für nachkommende Generationen. So engagiert sich der Verein Leben in Biestow e. V. (LiB eV) satzungsgemäß u. a. für den örtlichen Naturschutz und die Landschaftspflege, hier durch die Installation einer Webcam zur Beobachtung der Biestower Weißstörche. Fachliche Unterstützung erfuhren wir durch Dr. Kroll als Storchenbeauftragten des Nabu und gleichzeitig Storchenvater des Biestower Horstes.

1. Projektinformationen

Das Webcamprojekt zur Beobachtung des Biestower Storchhorstes ist auf drei Jahre, vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2019 vom LiB e. V. angelegt. Initiiert wurde es 2016 wegen dem andauernd anhaltenden Negativtrend der Weißstorchpopulation in M-V sowie aus aktuellem Anlass zu städtischen Bebauungsabsichten im Einzugsbereich des Biestower Weißstorchpaars

Die Projektbearbeitung erfolgt in drei Phasen, beginnend mit der Vorbereitungs- über die Durchführungs- und die Abschlussphase. Innerhalb der Abschnitte wurden durch die eigens gebildete Projektgruppe Arbeitspakete gebildet und das Projekt kontinuierlich überwacht. Schon mit dem Beginn der Vorbereitungen stellte sich schnell heraus, dass allein ein hohes ehrenamtliches Engagement nicht ausreichen würden, um das Projekt zu realisieren. Infolge der Gründung des Vereins im selben Jahr waren kaum Barmittel vorhanden. Zudem war der Erfolg des Anbringens der Webcam von der Einwilligung des privaten Grundstückseigentümers abhängig, auf dessen Grundstück sich der Horst befindet. Hierzu konnten erfolgreiche Gespräche und An- bzw. Verträge bearbeitet werden.

Mit dem Bewilligungsbescheid der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) in Höhe von 2.000 € war die zeitnahe Projektrealisierung für unseren noch jungen Verein (Gründung im Mai 2016) gegeben.

Die Webcam konnte unter Aufsicht der Öffentlichkeit im April 2017 installiert werden und die Chance zur Beobachtung der Biestower Weißstörche konnte für jedermann beginnen. Organisatorischer Höhepunkt des Jahres 2018 war der Blick in den Horst für lebensältere Menschen in der Shoppingmeile des Südstadtcenters, gern bei einem Imbiss oder Tasse Kaffee, denn hierhin wird das Bild der Webcam auf einen Monitor übertragen.

Das Biestower Weißstorchpaar kann jährlich in der Zeit zwischen dem 15. Februar und 15. September beobachtet werden. Das ist nicht nur über die Homepage von Leben in Biestow e. V. und das Südstadtcenter, sondern auch mit freundlicher Unterstützung durch Links auf den Webseiten des Nabu M-V sowie der Storchanelke möglich.

Die Projektkosten wurden für die Gesamtlaufzeit vom drei Jahren, 2017 bis 2019, mit 5.870 € eingeschätzt. Der Förderzeitraum begann am 1. Januar 2017 und endete am 31. Dezember 2018. Bis dahin sind insgesamt 8.718,93 € Kosten aufgelaufen. Einschließlich vorbereitender Arbeiten im Jahre 2016 wurden insgesamt über 400 ehrenamtliche Stunden geleistet, wobei je Stunde 10 € laut Förderbestimmungen in den Ansatz gebracht wurden. Das sind knapp 50 % der Projektleistung.

Das Projektziel, mit der Beobachtung der Weißstörche eine breitere Bevölkerungsschicht aufmerksam zu machen und dadurch auf den steten Verlust angestammter Lebensräume einheimischer Tierarten im Zusammenhang mit der immer wachsenden Bodenversiegelung in der Region, gezielten Entwässerungsmaßnahmen sowie die Umnutzung von Grünland hinzuweisen, ist mit ehrenamtlichen Engagement und finanzieller Unterstützung gelungen. Sogar

Grundschulkindern konnten wir im Frühjahr 2018 im Unterricht ebenso wie die aufmerksamen Rentner im Center ab der Saison 2018 interessieren.

2. Projektbeschreibung, Von der Idee zum Ziel

2.1 Vorbereitungsphase 2016/ 2017

Am Anfang stand die Willensbekundung, die mit Beschlussfassung des Vereinsvorstandes als Vereinsziel formuliert war: die Biestower Weißstörche sollen durch die Installation einer Webcam gefördert werden. Jedermann sollte der Einblick in Brut und Aufzucht der Biestower Weißstörche erhalten und das Leben im Sommerquartier nahegebracht werden.

Zunächst sammelten Vereinsmitglieder etliche Fachinformationen, tätigten eine umfangreiche Beispielrecherche zu Installationsmöglichkeiten, diskutierten und zeichneten technische Lösungen, ermittelten die Materialkosten sowie den notwendigen Zeitaufwand für das Installationsjahr 2017. Insgesamt war es die intensivste Projektstufe. Fachliche Unterstützung suchten und fanden wir beim Storchenvater des Horstes: Dr. Kroll, der langjährige Erfahrung und Anerkennung im Weißstorchenschutz als Regionalbetreuer genießt. Zudem wurden finanzielle Unterstützer gesucht. Alle Ergebnisse wurden im Vorstand zusammengetragen, ausgewertet und das Konzept geschrieben.

Parallel zu der beschriebenen sechsmonatigen Vorbereitungsphase, von Juni bis November 2016, tätigten Vorstandsmitglieder Gespräche mit dem Grundstückseigentümer und informierten in geeigneter Weise die Öffentlichkeit über die örtliche Presse, bedienten die sozialen Medien und beteiligten sich am Stadtteilstadtteilfest der Stadtteile Südstadt und Biestow. Hervorzuheben ist dabei der durchgeführte Spendenlauf auf dem Stadtteilstadtteilfest. Diese Aufgabe bleibt eine positive Erinnerung für die Mitorganisierenden, aber Aufwand und Nutzen endeten mit einer Negativbilanz.

Die Vorbereitungsphase endete mit einer Bürgerinformationsveranstaltung im Dezember des Jahres, dem entscheidenden Förderbescheid der Norddeutschen Umweltstiftung und einer Glühweinspende der Rostocker Stadtwerke AG. Der Kosten- und Zeitaufwand wird für alle Projektabschnitte in Punkt drei dieses Berichtes abgebildet.

2.2 Umsetzungsphase

2.2.1 Installation der Webcam 2017

Eigens für die Umsetzungsphase wurde eine Projektgruppe aus drei ständigen Projektmitgliedern gebildet, welche gesamtverantwortlich für die Umsetzungsphase zeichneten.

Der eigentliche Höhepunkt des Projektes, die Installation und die Übertragung der ersten Bilder aus dem Horst, konnte im Frühjahr 2017 realisiert werden. Hierzu einige technische Erläuterungen an dieser Stelle.

Das Storchennest befindet sich auf einem privaten Grundstück ohne Stromversorgung und ohne Möglichkeit eines Internetanschlusses, um Bilder zu übertragen. Deshalb wurde der

Schwerpunkt der Recherche auf eine Kamera gesetzt, die mit autarker Stromversorgung sowie mittels LTE- oder UMTS-Übertragungstechnik ausgestattet ist. Die Wahl fiel auf das System der Firma Klugkist, KLUGKIST UM25-D041-OD-220 UMTS Webcam. Mobiles Internet ist eine tolle Sache. Völlig losgelöst vom stationären DSL-Anschluss kann man nicht nur Emails und Textnachrichten in alle Welt versenden, sondern auch aktuelle Bilder und Livestreams senden. Das bot diese Kamera. Die Übertragung erfolgt vollkommen automatisch und kann über die integrierte Zeitsteuerung programmiert werden.

Ein LTE-Tarif zur Übertragung der Daten war zu kostenintensiv, so dass die Entscheidung auf die UMTS-Variante fiel. Deshalb werden nur einzelne Bilder übertragen und kein Livestream, aber der minutiöse Stream erzeugt einen fast ebenso guten Tagesüberblick und ist für die Erfüllung der Vereinszwecke ausreichend. Eine Halterung aus verzinktem Stahl, die direkt am Storchennest installiert werden sollte, konnte durch eine Unternehmensspende generiert werden, ebenso der Einsatz eines Hubsteigers am Installationstag Ende März 2017. Die Stromversorgung sollte über ein Photovoltaikpanel und eine Gelbatterie als Pufferspeicher gelöst werden.

Am Installationstag hat der Eigentümer dann kurzfristig in Gegenwart der Medien mitgeteilt, dass die Installation der Kamera mit der Metallhalterung nicht mehr seine Zusage erhält. Eine einfachere Konstruktion müsse umgesetzt werden, ansonsten würde das Projekt nicht durchführbar sein. Aus diesem Grunde wurde nach langwieriger Diskussion in den Folge-tagen dann eine Lösung am Giebel des Wohn- und Geschäftshauses des Eigentümers gefunden, die ca. 15 m vom Storchennest entfernt ist. Die Stromversorgung ist nun mit dem Stromnetz des Hauses des Eigentümers sichergestellt. Die UMTS-Übertragung blieb bestehen. Das Photovoltaikpanel konnte zu einem Minderpreis an den Verkäufer zurückgegeben werden, die Metallhalterung wurde dem Unternehmen zurückgegeben. Ein Hubsteiger war für den zweiten Montagetag nicht mehr nötig, da der Zugang über den Giebel erfolgen konnte.

Zur Bildübertragung kann ergänzt werden, dass jede Minute ein Bild per UMTS auf den vereinseigenen Server in Deutschland übertragen wird. Das Objektiv übermittelt scharfe Bilder, die für die Tierbeobachtung ausreichend sind. Die Bilder werden automatisch in einem Videostream zusammengefügt und können sowohl als Einzelbild (Live auf Webseite oder auf Monitor im Südstadtcenter) als auch als Videosequenz (nur auf Server liegend) betrachtet werden. Ein Webcambild dient als Bildschirmschoner in der Ruhephase ab Mitte September. Die Übertragung der Livebilder auf einen Monitor im Südstadtcenter wurde im Jahr 2018 eingerichtet. Ein Vereinsmitglied ist Gewerbetreibender im Südstadtcenter. Er stellte dem Verein auf Nachfrage seine Präsentationsfläche im Geschäft zum Aufstellen eines Monitors zur Verfügung. Der Monitor wurde von einem anderen Vereinsmitglied, die Stromversorgung und ein erforderlicher WLAN-Anschluss durch das gewerbetreibende Mitglied kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Bildübertragung erfolgt über einen Raspberry Pi. Hierbei handelt es sich um einen kreditkartengroßen Mini-Pc - auch Microcontroller genannt. Mithilfe seiner 700 Mhz

starken ARM-CPU kann er nahezu alles was auch normale Desktoprechner können. Für die ausschließliche Bildübertragung eine einfache und kostengünstige Variante.

2.2.2 Beobachtungsjahre 2017 und 2018

Das Weißstorchenpaar kann jährlich in der Zeit zwischen dem 15. Februar und 15. September über verschiedene Kanäle dauerhaft beobachtet werden. Das sind folgende Link-Adressen:

Homepage Leben in Biestow e. V.	https://www.biestow-info.de
Homepage Nabu	http://www.nabu-stoerche-mv.de
Homepage Storchenelke	http://www.storchenelke.de

Die Beobachtung konnte mit einer Zeitverzögerung von 14 Tagen am 22. April 2017 aufgenommen werden und sollte nun mit dem Hauptziel, möglichst viele Menschen mit Bildern von Brut und Aufzucht der Weißstörche zu erreichen, betrieben werden. Mit einer wirksamen Öffentlichkeit hofft LiB e.V. auch auf Unterstützung in Politik. Selbst die Rostocker Stadtverwaltung musste mit diesem Projekt lernen, aber dazu später mehr. Erst einmal einige erfreuliche Informationen zum Biestower Weißstorchenpaar.

HPm3 (24.3./15.4.; beide unberingt): Im Beobachtungsjahr 2017 ging die Webcam am 22. April ans Netz. Das Weißstorchenpaar hatte sich bereits gefunden. Zuerst kam bereits im März das Männchen. Das Weibchen folgte am 15. April 2017. Beide machten den Eindruck, sich gut zu kennen. Die Brutsaison verlief vergleichsweise ruhig. „So waren von Anfang an immer nur drei Jungstörche zu erkennen, die am 19. Juni auch beringt werden konnten. Zwei von ihnen waren am 28. Juli flügge, der dritte einige Tage später. Dieser „Benjamin“ blieb auch deutlich länger und konnte schließlich am 12. August in einem Sammeltrupp bei Reinstorf beobachtet werden. Die Altvögel zogen gemeinsam am 20. August ab.“

Quelle: Auszug aus dem Weißstorchenbericht 2017 von Dr. Kroll

HPm4+1 (20.3./2.4.; Männchen unberingt, Weibchen beringt DEH H9835): „Als das Biestower Storchenmännchen am 20. März 2018 an seinem Horst eintraf, herrschte noch tiefster Winter. Das hatte sich auch am 2. April noch nicht geändert, als ein 2010 in Sachsen-Anhalt beringtes Weibchen am Nest erschien. Es hatte 2016 und 2017 in Poggelow gebrütet, ist aber vermutlich eine Westzieherin, denn vom 27. März gibt es Fotos von DEH H9835 aus Kronshof/LWL. Beide Störche verstanden sich auf Anhieb. Sie dürften über viel Bruterfahrung verfügt haben, und bereits am 10. April begann die Brut, die auch vergleichsweise störungsfrei verlief. Aus mindestens fünf Eiern schlüpften Küken, doch wurde eines von ihnen wenige Tage später tot unter dem Nest gefunden. Die anderen vier aber entwickelten sich prächtig, wurden Mitte Juli flügge und zogen am 3. August ab. Das Männchen blieb noch etwa eine Woche, während das Weibchen schon Ende Juli aufgebrochen war.“

Quelle: Auszug aus dem Weißstorchenbericht 2018 von Dr. Kroll

Dank Webcam konnte der Nachweis von grober Lärmeinwirkung und Nestflucht der Jungtiere angetreten werden. In direkter Nähe des Horstes wurde am 20. Juli 2018 gegen 22.45 Uhr Am Landhotel Rittmeister ein Feuerwerk gezündet, obwohl dieses im 1000 Meter Umkreis des Horstes zwischen März und August untersagt ist. Für das Feuerwerk lag eine Genehmigung vor. Dem Antragsteller war offenbar nicht bewusst, dass sich in ca. 160 m Entfernung ein Storchennest befindet. Die genehmigende Behörde – das Stadtamt der Hansestadt Rostock – hatte von dem Storchennest auch keine Kenntnis, wie zu erfahren war!

Die Obere Naturschutzbehörde das Landesamt für Umwelt und Natur wurde vom Verein über den Vorfall unterrichtet. Derartige Genehmigungen werden nach Aussage der Stadtverwaltung zukünftig unterbleiben.

Anhand der Webcambilder war unmittelbar nach dem Zünden des Feuerwerkes am Horst zu beobachten, dass die vier Jungstörche darauf reagierten. Kurz darauf sind zwei der vier abgeflogen und wie wir auf der Webcam feststellen konnten, waren die beiden bis in die späten Abendstunden des Folgetages auch nicht wieder auf dem Nest gewesen. Dann Erleichterung: Bereits am Nachmittag wurden die vier Jungen auf einer nahen Koppel gesichtet. Zum Glück war ihnen beim nächtlichen Herumfliegen in der Dunkelheit nichts passiert. Da sie noch sehr unerfahren im Fliegen sind, könnten sie durch diesen Schreck z. B. orientierungslos gegen vorhandene Stromleitungen fliegen...

Hier noch eine Übersicht mit Fakten zum Biestower Horst im Vergleich

Übersicht der Weißstorchpaare und flügge gewordene Jungtiere						
in Mecklenburg-Vorpommern			im Altkreis Bad Doberan und Rostock		in Biestow	
Jahr			Anzahl der Horstpaare	Anzahl flügge gewordener Jungtiere	Horst	Anzahl flügge gewordener Jungtiere
2015	801	1.210	50	67	1	3
2016	724	866	46	34	1	3
2017	706	1.001	38	50	1	3
2018	666	1.147	39	69	1	4
2019					1	
2020						

Internetquelle NABU- LAG Weißstorchschutz M-V

2.2.3 Information, Bildung und Öffentlichkeit

Die vorbereitende wie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit bestand aus fünf Bausteinen. Das sind die Print- und Internetmedien, eine Flyeraktion, Schulunterricht in einer Rostocker Grundschule sowie unsere jährlich stattfindenden Bürgerinformationsveranstaltungen im Bauernhaus zu Biestow. Da unser Verein sich noch in Gründung befand, war gerade der Austausch in der Vorbereitungsphase sehr rege und erzielte eine hohe Reichweite. Als Beispiel benennen wir die Mitmach- und Stadtteilzeitung, den Südstern mit einer Auflage von mehr als 10.000 Exemplaren, wo wir über das Projekt und auf das Leben des Biestower Weißstorchenspaars selbst berichten konnten. Kontinuierlich informierte der Verein auf seiner Homepage die Öffentlichkeit über die Arbeiten am Projekt sowie über die Beobachtung der Tiere.

Der Tag der Installation der Webcam am 22. April 2017 wurde aktiv durch eine Journalistin einer überregionalen Zeitung begleitet. Mehrmals wurde daraufhin berichtet.

Sehr hilfreich, informierend und unterstützend war auch die Verbreitung unseres Tierflyers über die in der Biestower Feldflur lebenden gefährdeten und geschützten Tiere. Da konnten rund 1.000 Exemplare an Stadtbewohner, Politiker, Stadt- und Landesverwaltung durch uns verteilt werden.

2018 gestalteten zwei Vorstandsmitglieder je eine Unterrichtsstunde in den dritten und vierten Klassen der Grundschule „Juri Gagarin“ in der Rostocker Südstadt zum Thema „Leben und Bedrohung des Weißstorchens“ unter Bezugnahme auf unsere Storchendaten.

Eine am Biestower Damm befindliche Trafostation wurde unter Mitwirkung unseres Vereins mit künstlerischem Graffiti im Auftrag der Stadtwerke Rostock AG als Eigentümer versehen. Die Auswahl der Motive lag in unseren Händen und so konnte der Weißstorch als Zeichen der den Stadtteil prägenden Naturlandschaft dort abgebildet werden.

Vorrangig ist der Storchbetreuer über die Bilddokumentation sehr erfreut und interessiert, kann er das Gesamtverhalten am und im Nest beobachten sowie meteorologische und andere Auswirkungen unmittelbar feststellen. Über diese Erfahrungen berichtete er auf einer Bürgerinformationsveranstaltung unseres Vereins im Frühjahr 2018. Zudem erstellte er für den Schulunterricht einen Storchensteckbrief.

Mit dem Webcamprojekt konnten wir nicht nur die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit für den Weißstorch erhöhen, sondern auch ein mehr an Miteinander von Menschen. Man bleibt stehen, tauscht Neuigkeiten über die Weißstörche und lernt sich näher kennen. Wenn zum Beispiel das Bild von der Webseite „verschwindet“, wird der Vorstand per Mail oder Telefon informiert, damit ja das Bild wieder zu sehen ist. Oder wir werden im Südstadtcenter vor dem Monitor angesprochen und uns wird erklärt, was wir dort zu sehen bekommen. Das Interesse und die Beteiligung sind rege, so dass unser Ziel erreicht wurde.

2.2.4 Projektkosten 2016 bis 2018

Mit der Vorbereitung im Jahre 2016 wurden die Gesamtkosten für das Projekt mit 3.570 € eingeschätzt, wobei der größere Teil auf die Beschaffung der Kamera und deren Installation entfallen sollten. Im Rückblick der 2,5 Jahre gemachten Anfängererfahrungen und auf Grundlage der Förderrichtlinie der NUE, Vergaberat M – V, vom 7.12.2007 setzten sich die tatsächlichen Kosten in Höhe von insgesamt 8.718,93 € wie folgt zusammen:

	2016	2017	2018	2019
1. Barmittel LiB e. V., Spenden				
1.1 Investition		2.588,51 €	168,99 €	
1.2 Betriebskosten		539,40 €	539,40 €	539,40 €
1.3 Spenden	822,50 €			
2. Eigenleistung (10 €/h)	800,00 €	2.480,00 €	810,00 €	
Halterung, Hubsteiger, Monitor		00,00 €	00,00 €	
3. <i>Drittmittel/ Fördermittel</i>		1.500,00 €		500,00 €
4. Verwaltung, 10%	80,00 €	560,79 €	151,84 €	53,94 €

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass das Projekt durch Finanzmittel in Höhe von 2.822,50 € unterstützt wurde. Die Position Eigenleistung sind ausschließlich durch Vereinsmitglieder erbrachte Stunden. Insgesamt wurden von 2016 bis 2018 409 Stunden für das Webcamprojekt in einem Kostenwert von 4.090,00 € erbracht.

Die Position Verwaltung wurde mit 10 % in den Ansatz gebracht. Darunter fallen Telefon, Kopie- und Fahrkosten.

Die Einnahmen und Ausgabenbilanz endet mit einem Minusbetrag in Höhe von 2.306,43 € und kann im Finanzbericht in der Anlage nachvollzogen werden. Fließen dem Verein die noch offenen Fördermittel der NUE in Höhe von 500 € in das Projekt, schließt das Projekt mit einem Fehlbetrag von 1.806,43 €.

3. Projektdokumentation

Zahlreiche Informationen, Auszeichnungen und Fotos werden gesammelt und in erster Linie elektronisch auf dem Vereinsserver archiviert und der Webseite veröffentlicht. Das Webcamarchiv ist für jedermann auf der Webseite zugänglich, kann aus Kapazitätsgründen nur auszugsweise bereitgestellt werden.

Die mit dieser Förderung einhergehenden Dokumentation ist eine Zusammenfassung der Tätigkeiten und ist mit den Anlagen abgebildet.

4. Ausblicke

Der Verein wird sich mit seinen Möglichkeiten für den Erhalt der Lebensräume für geschützte und gefährdete Tiere im Raum Biestow, insbesondere die der Weißstörche, engagieren und Menschen für den Naturschutz sensibilisieren.

Auf die Webcam mit dem Horst des Weißstorchepaares soll über das Jahr 2019 hinaus auf der Webseite von Leben in Biestow e. V. öffentlich zugegriffen werden können, immer unter der Voraussetzung, dass die Betriebskosten durch den Verein tragbar sind. In der Zukunft geht es um das Ringen des Fortbestandes der Biestower Weißstörche. Dazu bedarf es weiterer großer ehrenamtlicher Anstrengungen zur Sicherung seines bestehenden Lebensraumes in der Biestower Feldflur.

gezeichnet:
Rostock, 24.03.2019

(im Original unterzeichnet)
Klaus-Peter Müller

aufgestellt:
Rostock, 24.03.2019

(im Original unterzeichnet)
Christiane Müller